

XXIII. Mainzer Kolloquium Johannes Gutenberg und die Folgen

Gibt es Neues zur Lebens- und Wirkungsgeschichte Gutenbergs? Wie sah sein Verhältnis zu Fust und Schöffer aus? Wie veränderte sich das Medium Buch in den ersten 50 Jahren, in denen es sich rasant quer durch Europa in über 300 Druckoffizinen mit ca. 30.000 unterschiedlichen Titeln und 10 Millionen gedruckten Exemplaren verbreitete?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich die internationale Tagung zu „Leben, Werk und Nachwirkung Gutenbergs – 1468-2018“, die das Gutenberg-Institut der Johannes Gutenberg-Universität gemeinsam mit der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e.V. veranstaltet.

Termin: Freitag, den 26. Januar 2018

Uhrzeit: 09.30 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Atrium Maximum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
„Alte Mensa“, Johann-Joachim-Becher-Weg

Thema: Johannes Gutenberg und die Folgen
Aspekte der frühen Wirkungsgeschichte

Das Gedenken an den 550. Todestag von Johannes Gutenberg bietet die Chance, sich der medienhistorischen Folgen seiner Erfindung noch einmal bewusst zu werden und die sofort einsetzende fulminante Erfolgsgeschichte des Buchdrucks nach zuzeichnen.

In dieser ersten wissenschaftlichen Konferenz zum Gutenberg-Jahr 2018 referieren führende Inkunabelforscher zu dem Übergang von der Handschrift zum Buchdruck, den Spezifika der Inkunabelkunde, Fragen der Typografie und der Besitzgeschichte der frühen Bibeln, aber auch der Ausbreitung in Europa.

Die Teilnahme an der öffentlichen Tagung ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten unter sekretariat-buchwissenschaft@uni-mainz.de.



Kontakt Daten:
Internationale Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e. V.
Ansprechpartner: Julia Bangert
Tel.: 06131-226420, E-Mail: info@gutenberg-gesellschaft.de